



Winzerla

Was wird eigentlich für Hundehalter getan?



Diese Frage bekamen wir beim Verkauf von Hundetüten im Stadtteilbüro hin und wieder von Hundebesitzern gestellt. Da die jährlich zu zahlende Hundesteuer direkt dem Haushalt der Stadt zu Gute kommt, ist die Frage durchaus be-

rechtigt. Eine erschöpfende Antwort darauf konnten wir bisher nicht geben. Mitte September wurden durch den Kommunal-service am Anfang und am Ende der Wasserachse Spender für Hundetüten aufgestellt. Selbst der neue Oberbürgermeister war deshalb vor Ort in Winzerla. Ergänzend dazu hat „jenawohnen“ zwei eigene Spender samt Entsorgungsmöglichkeit in der Anna-Siemsen-Straße aufgestellt. Man kann an allen Stationen einen Einzelbeutel entnehmen – kostenlos, wohlgeerntet. Diese neuen Vorrichtungen sind somit Teilantwort der anfangs gestellten Frage. Mit diesem Projekt wurde das Rad nicht neu erfunden, schließlich gab es vor etwa zehn Jahren bereits ähnliche Angebote in Winzerla. Nur wurden die Angebote, wie mir Bürger berichteten, damals von einigen Leuten missbraucht. Sie entnahmen jedes Mal, wenn die Beutel aufgefüllt wurden, alle Beutel und benutzten diese als Einfrierhilfen im Haushalt. Irgendwann war der Aufwand zu hoch und KSJ stellt das Befüllen ein. Wie sich der erneute Versuch, der neben den beiden Stationen Winzerla noch weitere 15 in der gesamten Stadt beinhaltet, entwickeln wird, bleibt offen. Ich denke, dass man aus Sicht der Bewohner Winzerlas das Angebot der Stadt (inkl. KSJ) durchaus würdigen und anerkennen sollte, da es aufgrund der Erfahrungen von vor zehn Jahren nicht selbstverständlich ist. Es bleibt zu hoffen, dass die Hundebesitzer in Winzerla im Sinne aller Bewohner rege davon Gebrauch machen.

Markus Meß
Mitarbeiter im Stadtteilbüro

Ein Leitbild für Winzerla

Grundlage für gemeinsames Handeln



Kein Papiertiger soll das Leitbild für Winzerla sein. Die Netzwerkrunde unterzeichnete die gültige Fassung des Leitbildes am 22. Oktober. Foto: privat

Die Netzwerkrunde Winzerla umfasst die wesentlichen zivilgesellschaftlichen Akteure im Stadtteil. Etwa 40 Institutionen, Vereine und Personen sind darin vereint, z. B. das Stadtteilbüro, der Ortsteilrat inklusive des Ortsteilbürgermeisters, die Jugendeinrichtungen und die Kirchgemeinde. Seit Oktober hat sich die Netzwerkrunde ein Leitbild gegeben (siehe Seite 2). Zu den Kernpunkten gehören es, jegliche Formen von Diskriminierung und Ausgrenzung abzulehnen, sagt Markus Meß vom Stadtteilbüro. Außerdem: Die Netzwerkrunde setzt auf Akzeptanz, Vielfalt, Chancengleichheit und einen respektvollen Umgang miteinander. Zukünftig will sie sich auch öffentlich dafür einsetzen. Dabei, betont Markus Meß, solle das Leitbild der Netzwerkrunde keineswegs ein Papiertiger bleiben, sondern eine Richtschnur sein für das Handeln der Akteure in Winzerla. Im Bewusstsein, dass Mitglieder des sogenannten NSU und Unterstützer in Winzerla aktiv waren und angesichts von rassistisch motivierten

Anfeindungen und Straftaten im Stadtteil entschied die Netzwerkrunde im August 2017, ein gemeinsames Bekenntnis zur Demokratie und für Menschenrechte zu formulieren. Den Text hat eine Lenkungsgruppe innerhalb des Netzwerks ausgearbeitet. Beteiligt waren Andreas Mehlich und Markus Meß vom Stadtteilbüro, Michael Dietzel vom Freizeitladen, Karin Felsch vom Jugendzentrum „Hugo“, Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt, Thomas Schnabelrauch vom Fachdienst Jugend und Bildung sowie Alexander Krampe und Nico Przeliorz von KoKont. Nachdem der Text erarbeitet worden war, haben die Akteure der Netzwerkrunde am 22. Oktober das Leitbild mit ihrer Unterschrift besiegelt. Von nun an soll es als roter Faden dienen, etwa wenn es gilt, bei fremdenfeindlichen Vorfällen oder Diskriminierung Stellung zu beziehen. Wie Nico Przeliorz von KoKont sagt, ist Winzerla Vorreiter in Jena: „Es gibt aktuell in keinem anderen Stadtteil ein Leitbild!“ (sl)



Leitbild der Netzwerkrunde Winzerla

Die Netzwerkrunde Winzerla

Seit 2009 existiert im Stadtteil Jena-Winzerla eine lokale Vernetzung verschiedener Akteur*innen und Interessengruppen mit dem Ziel sich für die Verbesserung des Zusammenlebens im Stadtteil einzusetzen. Hierfür treffen sich in regelmäßigen Abständen Vertretungen von Bildung, Kultur, Kirche, Verwaltung, Politik und Wirtschaft. Die jeweiligen Beteiligten sind Vertreter*innen ihrer spezifischen Zielgruppe. Der kontinuierliche Austausch fördert den Zusammenhalt der Ehren- und Hauptamtlichen im Stadtteil, stärkt das Vertrauen der Aktiven untereinander und verstetigt Kooperationen auf Grundlage eines gemeinsamen Leitbildes. Die Koordination der Akteur*innen trägt damit zu einer größeren Angebotsvielfalt in Winzerla bei und schafft Möglichkeiten zur Teilhabe und Mitgestaltung für Viele im Stadtteil. Die Netzwerkrunde ist auch Ort eines professionellen Austausches der im Stadtteil Aktiven. Sie trägt zur Stärkung ihres Engagements und zur weiteren Qualifizierung der Beteiligten und einem steten Blick auf den Sozialraum Winzerla bei.

Das Anliegen der Netzwerkrunde Winzerla

In der Zusammenarbeit wendet sich das Netzwerk vielfältigen und aktuellen Themen des Stadtteils und der Stadtgesellschaft zu, welche von Relevanz für die Bewohner*innen aller Altersgruppen und sozialen Hintergründe sind. Bei Kontroversen wird im Netzwerk gemeinsam nach Kompromissen unter Einbezug vieler Perspektiven gesucht. Um einen professionellen und transparenten Austausch zu gewährleisten, werden die Themen im Vorfeld aufbereitet, so dass sich möglichst alle am Prozess beteiligen können.

Dafür steht die Netzwerkrunde Winzerla

Die Netzwerkrunde Winzerla steht allen Akteuren im Stadtteil offen, die sich für ein Zusammenleben auf der gemeinsamen Basis unserer Verfassung und ihrer Grundrechte einsetzen. Wir treten dafür entschieden gegen Ideologien der Ungleichwertigkeit, z.B. Rassismus, Fremdenfeindlichkeit, Antisemitismus, Intoleranz, Ausgrenzung und Diskriminierung ein, unabhängig des Geschlechts, körperlicher- und geistiger Beeinträchtigung, des sozialen Status, der Herkunft und Religion. Wir möchten Akzeptanz, Vielfalt, Chancengleichheit und einen respektvollen Umgang so wohl im Netzwerk als auch im Stadtteil fördern. Dabei treten wir jeder Form von gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit entgegen, sehen bei Übergriffen nicht weg und stehen füreinander ein. Die Netzwerkrunde möchte somit dazu beitragen, dass Winzerla ein lebenswerter Ort für alle ist und bleibt.

Mitwirkende der Netzwerkrunde:

Jugendzentrum Hugo, Freizeitladen Winzerla, AndersGleich e.V., Ortsteilbürgermeister Friedrich Wilhelm Gebhardt, Dietrich-Bonhoeffer-Gemeinde Jena-Winzerla, Addi fit for fun e.V., jenawohnen, WG Carl Zeiss e.G., Kindergarten Pustebume, Volkssolidarität Begegnungsstätte für „Alt und Jung“, Jugendkeller Tacheles, Team Streetwork Winzerla, Team Jugendarbeit Stadt Jena, Ein Dach für alle e.V., KoKont Jena, Stadtteilbüro Winzerla.

Stand: 01.08.18



Reparier-Café in Winzerla ist toller Erfolg

Besucheransturm zur ersten Auflage - neuer Termin 2019



Viele Winzerlaer nutzten die Gelegenheit, ihre defekten Geräte reparieren zu lassen. Foto: Meß

Das Team vom Reparier-Café und die drei neuen Helfer aus Winzerla hatten am 20. Oktober im wörtlichen Sinne alle Hände voll zu tun. Zum Termin in Winzerla, der diesmal probeweise in den Räumen des Stadtteilbüros stattfand, kamen mehr als 40 Gäste, überwiegend aus Winzerla, zum Teil

sogar aus Lobeda. Manche nahmen den Termin wahr, um sich beraten zu lassen, andere nutzten die Möglichkeit, ihren persönlichen Gegenstand reparieren zu lassen. Oda Beckmann, die die Statistik über die Reparaturen pflegt, teilte mit, dass insgesamt 35 Gegenstände (davon 27 aus dem Bereich „Elektro“) erfasst wurden. Davon sind 25 Gegenstände erfolgreich repariert worden, drei Reparaturen waren nicht ganz erfolgreich (hier fehlte es an einem Ersatzteil, das nicht vorrätig war) und sieben Gegenstände waren nicht mehr reparabel. Dass etwas nicht mehr repariert werden kann, war für Manchen auch eine brauchbare Aussage und erleichtert das Entsorgen dieses Gegenstands. Lothar Lekscha aus Winzerla, der fest zum Team des Reparier-Café



gehört, erklärte, dass die Resonanz in Winzerla sehr gut war und eine Fortsetzung 2019 definitiv sinnvoll ist. Nun beraten die Aktiven im Plenum über Nachfolgetermine in Winzerla. Sobald Entscheidungen gefallen sind, informieren wir wieder über die Stadtteilzeitung. Wer nicht so lange warten oder sich als Reparatuer engagieren möchte, findet mehr Infos und Kontaktdaten unter:

www.jena.reparier-cafe.de/

50 Jahre Winzerla – Vergangenheit und Gegenwart

Gesprächsrunde zum Bauen, Wohnen und Leben im Neubaugebiet am 15. November



Historische Aufnahme: In Winzerla wird gebaut. Foto: Wolfgang Busch

Das Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ führt eine Veranstaltungsreihe „Leben auf der Baustelle?! Bauen und Wohnen in der DDR“ durch. Letzte Station der Reihe ist Winzerla. Das Stadtteilbüro

wurde als Kooperationspartner angefragt und wir fanden das Thema sehr passend zu unserem Vorhaben „50 Jahre Winzerla“. Um gemeinsam ins Gespräch zu kommen, haben wir uns Folgendes überlegt: In einem

ersten Teil werden zwei Zeitzeugen aus ihrer Perspektive erzählen und danach können sich alle Gäste an der Diskussion beteiligen. Sieglinde Seibt (geb. 1941) wird aus der Anfangszeit (1970er Jahre) bis zur „Wende“ berichten und Günter Platzdasch übernimmt den Part von der „Wende“ bis zur Gegenwart. Dieser Teil wird ca. eine Stunde dauern. Die angesprochenen Themen werden dann im zweiten Teil mit Ihnen diskutiert und wir würden uns freuen, wenn Sie mit uns ihre Geschichten, Erlebnisse und Sichtweisen teilen wollen. Als Format haben wir die Fishbowl-Methode gewählt, bei der jeder zu Wort kommt, der erzählen will. Die Veranstaltung wird von Stefan Peter Andres moderiert.

Wann und Wo? **Donnerstag, 15. November, ab 18 Uhr** in der Aula der Friedrich-Schiller-Schule (Eingang an der Wasserachse). Eintritt ist frei. (am

Aus alt wird neu – Hochbeetbau im Stadtteilgarten

Weshalb sieht es gerade so chaotisch aus? Arbeiten sollen bis zum Winter fertig sein



Viele fleißige Hände packten an, um die Hochbeete zu erneuern. Foto: Fröderking

Am 13. Oktober trafen sich einige Gärtner und Interessierte zu einer Gartensprechstunde der besonderen Art im Stadtteilgarten Winzerla. Sechs

neue Studenten der Ernst-Abbe-Hochschule Jena stellten sich vor, die in den kommenden Monaten mit verschiedenen Projekten die Arbeit im Stadtteilgarten unterstützen werden.

Bei sommerlichen Temperaturen wurde anschließend das schon länger avisierte Projekt „Hochbeete“ in Angriff genommen. Da zwei der Hochbeete nicht mehr stabil waren, sollen diese komplett erneuert werden. Durch die finanzielle Unterstützung der Stiftung „Anstiftung“ konnte neues Material gekauft werden und mit vielen helfenden Händen wurde die Baustelle begonnen. Einige Pflanzen, die in den Hochbeeten wuchsen, konnten

gerettet, andere geerntet werden. Anschließend wurden circa neun Kubikmeter Erde aus den alten Beeten herausgeschaufelt, was anstrengend war, aber auch sichtlich Spaß machte. Vor allem die Kinder waren schwer beschäftigt, da sie möglichst jeden einzelnen Regenwurm retten wollten und kleine Insekten im morschen Holz der Hochbeete entdeckten. Am Ende des Tages waren die Beete abgebaut und der Stadtteilgarten sieht nun aus wie eine große Baustelle. Das soll sich aber schon in den nächsten Wochen ändern. Noch vor dem Winter sollen die neuen Hochbeete stehen. (Rosa Gänschirt)

„Eichhörnchenfest“ in Winzerla-Nord

Die Planer von „gruppe F“ luden am 6. Oktober zu einem Abschlussfest ein



Alt und Jung feierten gemeinsam in Winzerla-Nord. Foto: Meß

Das Eichhörnchen an der Fassade in der Anna-Siemsen-Straße 97 ist nicht zu übersehen. Beim Abschlussfest von „gruppe F“ am 6. Oktober wurde das Kunstwerk öffentlich übergeben.

Der neue Dezernent für Finanzen, Sicherheit und Bürgerservice Benjamin Koppe (in Vertretung für den Oberbürgermeister) und Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt bedankten sich insbesondere bei den Bürgerinnen und Bürgern, die sich am Pla-

nungsprozess der letzten anderthalb Jahre beteiligten und fanden lobende Worte für das künstlerische Motiv. Während des Festes gab es verschiedene Spiel- und Mitmachangebote für Kinder, es konnten „Samenbomben“ zur Verschönerung des eigenen Gartens oder Balkons gebaut werden, ein Gitarenkünstler sorgte für einen musikalischen Rahmen und an den Schautafeln der Planer konnte man sich über die Ergebnisse des Bürgerbeteiligungs-

prozesses informieren. Außerdem war für das leibliche Wohl gesorgt und die gut 100 Besucher – unter ihnen viele Kinder – konnten bei sommerlichem Wetter einen kurzweiligen Nachmittag verbringen.

Wie wird es jetzt weiter gehen? Im kommenden Jahr soll es mit den Planungen für die Vertiefungsbereiche entlang der Ost-West-Achse weitergehen. Die erste Umsetzung eines Teilbereichs soll voraussichtlich auf der Wiese an der Friedrich-Zucker-Straße erfolgen. Die Planer von „gruppe F“ erstellen derzeit das „Grünkonzept“ als Ergebnis der letzten Planungswoche im September sowie eine Dokumentation des gesamten Prozesses. Sobald das Endergebnis der Planungen vorliegt, wird über die Stadtteilzeitung informiert.

Wann wird eigentlich die Fassade in der Max-Steenbeck-Straße 42 gestaltet? Aufgrund der zu erwartenden niedrigen Temperaturen im November, die für diese Arbeiten abträglich sind, gab es eine Einigung zwischen „jena-wohnen“, der Stadt und den Künstlern, die Gestaltung auf Mai 2019 zu verschieben. (mm/M. Koehn)



Tolle Ergebnisse in der Musikbaustelle

Im „Hugo“ wurde wieder geprobt, gerapt und gesungen



Die Musikbaustelle im „Hugo“ war wieder eine tolle Sache! Foto: privat

Ferienzeit - Zeit für Musik. Wieder luden „Hugo“ und der Verein „AndersGleich“ in den Herbstferien zur Musikbaustelle ins Jugendzentrum „Hugo“ in Winzerla ein. Wie Steffen Landeck vom Verein „AndersGleich“

sagte, waren diesmal 14 Mädchen und Jungen dabei, weniger Jugendliche als sonst, doch es habe ein intensives und Workshop-übergreifendes Arbeiten gegeben. Es kamen zwei Bandworkshops, ein Rap-Workshop und ein Recording-Workshop zustande. „Wir haben Audiobeiträge gefertigt, die im OKJ bei Hugo on air – Musikbaustelle special am 25. Oktober gesendet wurden“, sagte Landeck. Am Ende der Musikbaustelle wurden die Ergebnisse präsentiert: Dabei wurden vier Songs live gespielt, drei Rap-Songs aufgeführt und ein Rap-Video gezeigt. Stefan Täuber von „AndersGleich“ sagte, die Teilnehmer seien begeistert gewesen und wünschten sich eine baldige Fortsetzung. Die werde es tatsächlich geben: In der Osterferienwoche vom **23. bis 27. April** nächsten Jahres. Wer Lust hat, sich zu beteiligen, kann sich schon einen Platz sichern: Die Anmeldung läuft bereits. (sl)

Apotheke im Win-Center begeht runden Geburtstag

Feierwoche ab 19. November zum 25-jährigen Bestehen der Ginkgo-Apotheke



Das Team der Ginkgo-Apotheke feiert mit den Kunden Geburtstag. Foto: Laudien

Die Ginkgo-Apotheke in Winzerla feiert Geburtstag. Apothekerin Anke Eikens eröffnete die Apotheke gemeinsam mit dem Win-Center am 18. November 1993.

Das 25-jährige Bestehen soll ab dem 19. November gemeinsam mit den

Kunden gefeiert werden. Zum Auftakt gibt es eine Verlosung, das Gewinnspiel sei seit Tagen ein Renner, sagt Apothekerin Anke Eikens. Außerdem wird Kinderarzt Prof. Dr. Jörg Seidel am 21. November ab 16 Uhr in der Apotheke zum Thema „Pro und Contra Impfen“

sprechen, bereits am 7. November informiert Michael Horn über „Problemhaut“. Gäste sind zu beiden Vorträgen willkommen, der Eintritt ist frei.

Aktuell arbeiten vier Frauen im Team um Anke Eikens: Alexandra Broda, Ines Bachmann-Weinstein, Annegret Wündsch und Judith Heerwagen. Demnächst werde noch eine Praktikantin hinzukommen, sagt Anke Eikens. Außerdem gebe es noch eine Reinigungskraft. Die Apothekerin verweist darauf, eng mit verschiedenen Selbsthilfegruppen zusammenzuarbeiten, aktuell vor allem mit einer Multiple-Sklerose-Selbsthilfegruppe und einer Polio-Gruppe. Außerdem verfügten die Mitarbeiterinnen über hohe Expertise im Feld der Mikronährstoffe und im Eltern-Kind-Konzept, in das auch Prof. Seidel mit involviert ist. (sl)



Hilfe für Stacheltiere in Not

Roland Seime unterhält eine Igelstation an der Trießnitz



Zwei Igel hat Roland Seime jüngst sogar aus Saalfeld bekommen. Foto: Meß

Igel halten Winterschlaf und deshalb benötigen sie ein Polster, das sie sich im Herbst anfressen. Doch nicht Äpfel und Birnen wie im Kinderbuch stehen auf dem Speiseplan, sondern Mäuse, Raupen oder anderes Kleingetier. Die Igel werden zu den Insektenfressern gerechnet, sind also Verwandte der Spitzmaus. Roland Seime, der in der Nähe der Trießnitz eine Nabu-Igelstation betreut, sagt, die Igel benötigen ein Körpergewicht um die 700 Gramm, um gut über den Winter zu kommen. „Bevor sie sich schlafen legen, entwickeln sie in den Wochen davor einen gewaltigen Appetit – sie müssen täglich etwa ein Drittel ihrer Körpermasse an Nahrung aufnehmen.“ Problematisch sei das vor allem für junge Igel, denen die Mutter fehlt. Wenn im Herbst Jungigel gefunden werden, die das Idealgewicht klar verfehlen, nehmen sich Roland Seime

und seine Frau Ingrid der Tiere an. Gefüttert werden sie mit Rührei und Katzenfutter, zu trinken gibt es Wasser. Roland Seime sagt, er habe schon an die 300 Igel betreut und wieder ausgewildert. Die Tiere stünden auf der Roten Liste der gefährdeten Arten, ihre Lebensräume seien durch Besiedlung, Straßenverkehr und die intensive Landwirtschaft gefährdet. Fatal sei zudem der Ordnungssinn in den Siedlungen und vielen Gärten: Wo keine Laub- und Reisighaufen liegen bleiben, fehlen Winterquartiere für die Stacheltiere. Wer jetzt im Herbst einen untergewichtigen Igel findet, kann ihn in der Igelstation bei Roland Seime abgeben. Der rüstige Rentner gibt auch gern Tipps, wie den Tieren beim Überwintern geholfen werden kann. Seime ist über das Igel-Hilfetelefon ab 19 Uhr erreichbar: Jena 393904. (sl)

Gemeinsam Kochen und Nähen mit ELLi

Jeden dritten Mittwoch im Monat wird ein Menü gekocht



Beim gemeinsamen Kochen kommen sich die Teilnehmerinnen näher. Foto: Hartmann

Spielen zusammen. Vor allem Frauen tummeln sich in der Küche des „Tacheles“ und bereiten Falafel, Tabouleh, Salat und Hummus vor. Das alles sind leckere Speisen aus der traditionellen arabischen Küche.

Offenheit und Neugier sind weiterhin gefragt

Zu jeder Veranstaltung findet sich eine andere verantwortliche Person oder Gruppe, die das Menü festlegt, gemeinsam mit uns einkaufen geht und schließlich von anderen Gästen bei der Zubereitung unterstützt wird. Es geht um interkulturelle Begegnungen bei denen alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer etwas lernen können. Das Projekt ELLi steht dabei weiterhin für Offenheit und Neugier. Wenn Ihr gerne kocht und leckeres Essen mögt, dann solltet Ihr das nächste Mal unbedingt dabei sein! Wir treffen uns wieder am

Mittwoch, dem 21. November um 15 Uhr!

Für alle, die lieber nähen statt kochen, hier ein weiterer Veranstaltungshinweis: Bald wird es wieder kalt! Jeden Donnerstag von **14 bis 18 Uhr** treffen sich Anfänger und Profis in der Nähwerkstatt im Stadtteilbüro Winzerla. Jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer - ja, auch Männer nähen zuweilen! - näht, was er oder sie will oder kommt einfach auf einen Tee vorbei und schaut den anderen zu. Genügend Nähmaschinen und Material sind vorhanden. Es sind keine Vorkenntnisse nötig.

Bitte ihr lieben Frauen, die Ihr „früher“ so viel genäht habt: wir sind gespannt auf Euch, Eure Geschichten und Euer Können. Bis bald im Stadtteilbüro! Die Nähwerkstatt im Projekt ELLi ist für Kinder ab zwölf Jahren geeignet! (Julia Hartmann)



Let's speak English!

Jeden Donnerstag gibt es in der Ortsteilbibliothek von **9.30 bis 11 Uhr** unter Leitung von Ursula Mania einen Englischkurs. Unkostenbeitrag: zwei Euro. Interessenten werden gebeten, sich vorher zu melden unter Telefon **697238**.

Sprechstunde Stadtteilgarten

Die nächste Gartensprechstunde findet am **10. November** in der Zeit von **10 bis 12 Uhr** vor dem Wohnwagen im Garten statt. Wir werden unter professioneller Anleitung die Obstgehölze im Garten verschneiden und den Garten winterfest machen. Neugierige sind willkommen.

Frauentreff im „Tacheles“

Am **28. November** gibt es ab **18 Uhr** im „Tacheles“ (Anna-Siemsen-Straße 1) ein Angebot für Frauen. Es wird leckeres Essen gegen Spende angeboten, es gibt die Möglichkeit, Billard oder Tischtennis zu spielen und es gibt einen Büchertisch und Infomaterialien. Mehr Infos unter: www.frauentreff.blogspot.de/ oder www.facebook.com/frauentreffjena

Volkssolidarität Winzerla

Am **8. November** folgt auf das Mittagessen 12 Uhr eine Buchvorstellung von Erika Glühaisen: „4 Hundemädchen erzählen ihre Geschichten“.

Am **22. November** soll es ab **14 Uhr** den Kaffeeklatsch geben, wobei Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt zur Frage „Was gibt es Neues in Winzerla?“ Rede und Antwort stehen wird. Am **28. November** ist ab **10.30 Uhr** eine Adventsfahrt nach Triptis-Niederpöllnitz geplant, um Anmeldung wird gebeten. Neue Gäste sind zu allen Veranstaltungen herzlich willkommen. Informationen zum Programm der Volkssolidarität bei Petra Kolodziej unter Telefon **617080**.

Evangelisch-lutherische Kirchengemeinde

GOTTESDIENSTE NOVEMBER:

4.11. 10 Uhr Kirche Winzerla, **11.11. 10.30 Uhr** Gemeindezentrum Familienkirche, **18.11. 10 Uhr** Kirche Winzerla, **17 Uhr** Kirche Lichtenhain m. Abdmhl., **25.11. 10 Uhr** Kirche Win-

zerla m. Abdmhl., **14 Uhr** Kirche Amerbach m. Abdmhl., **2.12. 10 Uhr** Kirche Winzerla Familiengottesdienst. **24.11. 9.45 Uhr** Gottesdienst im Seniorenheim „Am Kleinertal“, **10.30 Uhr** „Am Hahnengrund“. Seniorennachmittage: **7.11. und 21.11.** um **14.30 Uhr**, A. Siemsen-Str. 1. Kino im Gemeindezentrum **23.11. 19.30 Uhr** „Storm und der verbotene Brief“.

KONZERTE:

18.11. 17 Uhr Kirche Burgau Benefizkonzert für die Orgelsanierung mit dem Frauensextett der „Jenaer Jubilee Singers“ und dem „Trio 3k+“, **1.12. 19 Uhr** Kirche Winzerla „Blech trifft Orgel“.

Eltern-Café im Freizeitladen

Am **19. November** findet von **16 bis 18 Uhr** das nächste Eltern-Café statt im Freizeitladen (Schrödingerstraße 44) zum Thema „Wir müssen da mal Grenzen setzen! Aber wie?“. Hier können Eltern in gemütlicher Runde mit Profis ins Gespräch kommen. Das Angebot ist kostenfrei.

Interesse an der alten Chronik?

Aktuell gibt es 29 Interessenten für die Chronik von 2005. Ab 50 Exemplare werden wir den Nachdruck veranlassen, ein Buch wird 14 bis 17 Euro kosten. Wer die Chronik haben möchte, bitte bis zum **16. November** im Stadtteilbüro melden. Wird gedruckt, kann das Buch zu Weihnachten verschenkt werden.

Vorankündigung Nikolausmarkt

Am **7. und 8. Dezember** findet der mittlerweile 10. Nikolausmarkt im dörflichen Teil Winzerlas statt. Aktuell laufen die Detailplanungen für das festliche Treiben und es wird ein Veranstaltungsflyer erstellt, der in alle Winzerlaer Haushalte verteilt wird. Wer sich noch beteiligen möchte, melde sich bitte im Stadtteilbüro.

Infoabend an der Galileoschule

Am **7. November** findet von **18 bis 19.30 Uhr** für alle zukünftigen Erstklässler ein Elterninfoabend an der Gemeinschaftsschule „Galileo“ (Obmaritzer Straße 12) statt. Dazu sind alle interessierten Eltern der Schulanfänger 2019 herzlich eingeladen.

Sozialverband VdK Ortsverband Winzerla

Der VdK Ortsverband Winzerla trifft sich jeden 1. Montag des Monats um **14.30 Uhr** in der Volkssolidarität, Anna-Siemsen-Straße 1 bei Kaffee und Kuchen. Am **5.11.** werden lustige Geschichten vorgetragen. Wir freuen uns über Ihre Teilnahme, Gäste sind uns stets willkommen.

Interview mit Thomas Nitzsche geplant

Weil der neue Jenaer Oberbürgermeister Thomas Nitzsche (FDP) für die September-Ausgabe der Stadtteilzeitung Lobeda interviewt wurde, baten mehrere Bürger darum, Thomas Nitzsche auch darüber zu befragen, welche Projekte er in Winzerla in seiner Amtszeit in den Fokus nehmen möchte. Diesem Wunsch schließt sich ebenfalls Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt an. Die Redaktion plant dieses Interview für die Dezember/Januar-Ausgabe der Stadtteilzeitung. Wir hoffen, dass der neue OB Zeit für ein Interview hat.

Ankündigung Dezemberausgabe

Schauen Sie unter
www.torus1.de

Projekt „Winzerla1“ – Gute Taten für mehr Miteinander.



In unserer nächsten Ausgabe wird es richtig spannend! Gemeinsam mit jungen Gründern aus Winzerla starten wir eine digitale Plattform, auf der Angebot und Nachfrage für gute Taten im Stadtteil zusammen gebracht werden können.

Die App „1“ werden wir in der nächsten Ausgabe vorstellen und eine Veranstaltungsreihe dazu anbieten. Sie dürfen gespannt sein!

Aus dem Ortsteilrat



Liebe Winzerlaer,
ich möchte mich bei all den Bürgern bedanken, die sich auf unseren Aufruf gemeldet und Vorschläge für einen Standort einer Parkbank gemacht haben. Der Ortsteilrat wird sich in seiner Dezembersitzung damit beschäftigen. Die Bank soll möglichst noch in dieser Legislaturperiode (bis Mai 2019) aufgestellt werden. Da immer wieder Probleme im Straßenverkehr angesprochen werden, wie zu schnelles Fahren, Parkmöglichkeiten für Motorräder, Straßenreinigung sowie Park- und Halteverbote für unübersichtliche Verkehrsführungen, werde ich mit dem Fachdienstleiter Wolfgang Apelt im November dieses Jahres eine Vorortbegehung in Winzerla durchführen. Über das Ergebnis und die damit verbundenen Umsetzungen werde ich Sie selbstverständlich informieren.

Ihr Ortsteilbürgermeister Friedrich-Wilhelm Gebhardt

Ortsteilratssitzung Dezember

Die letzte Sitzung des Ortsteilrates in diesem Jahr findet am Mittwoch den 5. Dezember um 18 Uhr in den Räumen des Ortsteilrates an der Wasserachse statt (Anna-Siemsen-Straße 45). Gemeinsam wollen wir auf die Arbeit des Ortsteilrates im Jahr 2018 schauen und die Sitzungen bis Mai 2019 planen. Grund dafür sind die Kommunalwahlen im Mai, bei denen für fünf Jahre ein neuer Ortsteilrat gewählt wird.

Gegen eine Kürzung bei der Schulsozialarbeit!

Schulen stehen heutzutage vor einer Menge Herausforderungen, die nicht alle vom Lehrpersonal gelöst werden können. Darum werden die Schulen unter anderem von Schulsozialarbeitern unterstützt. Diese gut ausgebildeten Spezialisten kümmern sich insbesondere um Probleme, die nicht direkt mit dem Schulstoff zu tun haben, zum Beispiel soziale Kompetenzen, Brücken zur Arbeitswelt, Stärkung von Persönlichkeit usw.

In Jena hat die Schulsozialarbeit eine tragende Rolle in der Schullandschaft, obwohl sie nicht umsonst zu haben ist. Die Höhe der Kosten und die Verteilung der vorhandenen Schulsozialarbeiter auf die verschiedenen Schulen werden jedoch immer wieder diskutiert. Im Moment liegt ein Vorschlag der Stadtverwaltung vor, der eine Kürzung der Schulsozialarbeiterstunden in der Galileo-Schule in Winzerla vorsieht. Dieser soll in der nächsten Sitzung des Jugendhilfeausschusses der Stadt Jena am 7. November beraten werden.

Der Winzerlaer Ortsteilrat diskutierte das Thema am 23. Oktober in seiner Sitzung mit Vertretern der Stadt und Eltern der Galileoschule. Er machte deutlich, dass diese

Nähere Informationen:

www.otr-winzerla.com

Ortsteilbürgermeister: **Friedrich-Wilhelm Gebhardt**
 Sprechzeiten: Dienstag: 16 – 19 Uhr

Anschrift Ortsteilrat:
 Anna-Siemsen-Straße 45, 07745 Jena

Telefon: 03641 507520 (während der Sprechzeiten)
otr-winzerla@jena.de

Kürzung der positiven Entwicklung der Schule widerspräche. Außerdem sprachen Ortsteilbürgermeister Friedhelm Gebhardt (SPD) und sein Stellvertreter Marcus Komann (SPD), der auch im Jugendhilfeausschuss sitzt, mit anderen Stadträten, um die Kürzung zu verhindern. Mehrere Stadträte, darunter die Vorsitzende des Jugendhilfeausschusses Katharina König-Preuss (Die Linke), machten deutlich, dass sie die Forderung nach Rücknahme der Kürzung unterstützen. (M. Komann)

Entwicklung der Kita-Landschaft in Winzerla

Der Stadtrat hat in seiner Sitzung am 17. Oktober den aktualisierten Kita-Bedarfsplan beschlossen. Darin wird festgestellt, dass in Winzerla in Zukunft ein Bedarf an 786 Kita-Plätzen einem Angebot von 922 Plätzen gegenüber steht. Die Mehrheit des Ortsteilrates sieht die Prognosen kritisch. Derzeit sind die Kitas voll und die Leitungen der Kitas berichten von einer hohen Nachfrage. Deshalb wird der Ortsteilrat weiter für eine Erhaltung der Winzerlaer Kita-Landschaft kämpfen. Wie bereits in dieser Zeitung berichtet, konnte eine Schließung der Kita „Wirbelwind“ verhindert werden. Aber wir müssen für die Zukunft gewappnet sein und bitten auch die Bürger hierbei um Unterstützung. (M. Komann)

Impressum

Herausgeber und Redaktion:
 Stadtteilbüro Winzerla, Anna-Siemsen-Straße 49, 07745 Jena

Öffnungszeiten Stadtteilbüro:

Montag	9 bis 14 Uhr
Dienstag	9 bis 14 Uhr
Mittwoch	9 bis 17 Uhr
Donnerstag	9 bis 14 Uhr
Freitag	geschlossen

Telefon: 03641 354570, Fax: 03641 354571
 info@winzerla.com, www.winzerla.com

Redaktion: Andreas Mehlich (am), Stephan Laudien (sl), Markus Meß (mm)
Auflage: 7.000 Exemplare
Druck: Druckhaus Gera
Verteilung: Briefdienst Jena
Redaktionsschluss: 15. des Vormonats

Die nächste Stadtteilzeitung erscheint am 29. November 2018

Gefördert vom Bund, vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena